



Alfred Schwaar erzählt, wie es sich früher lebte; Bimi Lajq (links) und Christian Arroyo zeigen Schwaar, wie man sich unter Jungen heute grüsst. Beat Mathys

Herr Schwaar erinnert sich

BÜMPLIZ Senioren als Zeitzeugen, Jugendliche als Journalisten: Im Projekt «Zeitmaschine.TV» haben Jugendliche aus Bern-West Bewohner des Domicils Schwabgut zu ihrer Vergangenheit befragt und daraus Zeitdokumente erstellt. Gestern Abend haben beide die Resultate zum ersten Mal gesehen.

«Am Anfang dachte ich: Das wird langweilig.» Christian Arroyo (15) nimmt kein Blatt vor den Mund. Das tat er auch nicht, als er mit seinem Freund Bimi Lajq (14) den 93-jährigen Alfred Schwaar interviewte. «Über das Liebesleben von Herrn Schwaar haben wir ziemlich viel gesprochen», erzählt Arroyo. «Als wir ihn fragten, was er in seinem Leben bereue, sagte er, seine erste Frau würde er nicht noch einmal heiraten.» Als der Jugendliche das erzählt, lacht Alfred Schwaar laut auf: «Schreiben Sie das ruhig in der Zeitung.»

Arroyo, Lajq und Schwaar sind drei Akteure des Projekts «Zeitmaschine.TV» (siehe Kasten). 15 Jugendliche der Kunstwerkstatt Kidswest haben sich von 11 Senioren des Alterszentrums Domicil Schwabgut in Bümpliz aus der Vergangenheit erzählen lassen. Entstanden sind multimediale Zeitdokumente, Clips genannt.

Ein Blick in vergilbte Fotoalben

Ausgestattet mit Fotoapparat, Aufnahmegerät und viel Neugier

klingelten die Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren in kleinen Gruppen an den Türen der Senioren. Anhand von Fotografien erzählten diese aus ihrem Leben. Die Jugendlichen zeichneten das Gespräch mit einem Tonband auf und fotografierten die Senioren und die vergilbten Bilder während des Gesprächs. Mit Projektleiter Christian Lüthi verarbeiteten die Jugendlichen das Material zu Clips aus bewegten Bildern und Tonspuren.

«Junge bringen Leben ins Alterszentrum»

Im Bümplizer Schwabgut leben 120 betagte Männer und Frauen in elf Hausgemeinschaften. Pascal Studer ist soziokultureller Animator des Schwabguts und sorgt dafür, dass Aktivitäten stattfinden, aber auch, dass die Bewohner im Austausch mit der Welt ausserhalb des Zentrums stehen. Bei den Senioren ist er auf offene Ohren gestossen, als er Interessierte für das Projekt Zeitmaschine suchte. «Jugendliche bringen Leben und Freude in das Alterszentrum. Und die Bewohner lieben es, wenn etwas

läuft im Haus», ist Studer überzeugt. Der Altersunterschied zwischen der jüngsten Interviewerin und dem ältesten Zeitzeugen beträgt fast 90 Jahre.

Das Sozial- und Kunstprojekt Kidswest richtet sich an sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus Berns Westen.

Herr Schwaar, die Liebe und der Krieg

Arroyo und Lajq haben mit Alfred Schwaar nicht nur über Frauen und die Liebe gesprochen. Schwaar arbeitete als Grenzwächter im Zweiten Weltkrieg. Er erzählt den beiden jungen Männern von seinen Patrouillengängen durch den Wald und seinem Revolver, den er heimlich gekauft hatte, weil er im

Notfall handlicher als der Karabiner gewesen sei.

Gestern Abend haben die Jugendlichen und die Senioren die fertigen Clips zum ersten Mal gemeinsam angeschaut. Alfred Schwaar ist aufgeregt. Er habe den Besuch der beiden Jugendlichen genossen, erzählt er. Christian Arroyo ging es ähnlich. Er musste seine Meinung revidieren: «Es war sehr spannend, zu erfahren, was Herr Schwaar alles erlebt hat. Das Interview mit ihm hat mein Bild über die Vergangenheit verändert.»

Annina Hasler

Alle Clips über die Senioren des Domicils Schwabgut sind online unter <http://domicilchwabgut.zeitmaschine.tv/> abrufbar.

DAS PROJEKT

Multimediale Zeitmaschine

Der Berner Medienwissenschaftler und Historiker Christian Lüthi hat das Projekt «Zeitmaschine.TV» 2008 initiiert. Kinder und Jugendliche aus der Schweiz und Deutschland erforschen die Vergangenheit, indem sie Zeitzeugen interviewen. Das Projekt soll den Generationendialog fördern. Die Jugendlichen erfahren nicht nur von den Zeitzeugen viel über vergangene Jahrzehnte, sie ler-

nen auch recherchieren, dokumentieren und interviewen. «Zeitmaschine.TV» ist ein Verein mit Sitz in Bern und wird von zahlreichen Institutionen unterstützt. Seit Frühling 2011 besteht eine fixe Zusammenarbeit zwischen dem Berner Verein und dem deutschen Verein «Archiv für Jugendkulturen E.V.» mit Sitz in Berlin. ahl
www.zeitmaschine.tv